

KATHOLISCHE SCHULE HOCHALLEE

DER ELTERNRAT

Protokoll der öffentlichen Elternratssitzung vom 23. März 2016

Anwesende:

Mitglieder des ER: Frau Sauter-Wenzler (Vorsitz), Herr Bertheau, Frau Harland, Frau Völker, Frau Maier und Susanna Stahl

Schulleitung: Frau Wiring

Kollegium: Herr Wiring

GBS: Frau Adelmund

entschuldigt: Frau Gruber, Frau Salfner, Herr Behrens, Herr Harder, Herr v. Trotha

TOP 1 – Begrüßung und Bericht durch die Elternratsvorsitzende

Frau Sauter-Wenzler begrüßt zur ersten offiziellen Sitzung des Elternrats im zweiten Schulhalbjahr und gratuliert Frau Wiring noch einmal zum Schulleiterinnenposten.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls vom 7. 10. 2015

Das Protokoll der Schulvollversammlung vom 7. Oktober 2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 – Bericht der Schulleitung

Die letzten Monate waren turbulent. Die Personalsituation hat sich inzwischen entspannt. Frau Romy Maring hat seit dem 1. Februar eine halbe Stelle und ersetzt Frau Dreyer. Frau Hinrichsmeyer springt bis zum Sommer für Herrn Pieper-Goerdes ein. Es gibt noch offene Stellenanteile. Zum Sommer wird ein Kollege mit einer vollen Stelle neu einsteigen.

Ein Hauptthema ist weiterhin die künftige Vorschulklasse. Die Räumlichkeiten in der Hansastrasse müssen noch vorbereitet werden, nach Möglichkeit noch vor den Sommerferien, um genügend Zeit für die weitere Ausgestaltung zu haben. Neben didaktischen Materialien werden auch „Kindergarten“-Materialien benötigt. Um nicht alles neu anschaffen zu müssen, steht die Idee im Raum, eine (Sach-)Spendensammlung unter den Eltern zu veranstalten. Die von Frau Wiring vorgestellte Idee wird von den anwesenden Eltern ausdrücklich begrüßt. Frau Wiring wird in den nächsten Wochen einen Elternbrief dazu herausgeben.

Für den Sportunterricht der Klassen 2 bis 4 bahnt sich eine gute Zusammenarbeit mit dem ETV an, möglicherweise sogar mit der parallelen Nutzung von zwei Sporthallen. Daneben besteht die Chance, zumindest eine Sporthallenzeit am Turmweg zu behalten und zusammen mit einer hallenlosen Sportstunde so die ersten Klassen versorgen zu können. Was den Transport zum ETV betrifft, so ist angedacht, den Tag morgens mit dem Sportunterricht zu beginnen. In diesem Fall würden die Kinder von den Eltern zum ETV gebracht – mit der alternativen Möglichkeit, unter Lehrerbegleitung mit zeitlichem Vorlauf von der Schule aus zu starten und den ETV mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. So würde sich der zeitliche und finanzielle Aufwand für die Schule auf jeweils eine Busrückfahrt à 60 Kinder an drei Tagen beschränken. Das bislang vorhandene

Angebot beträgt 150 Euro pro Fahrt. Günstigere Angebote werden noch gesucht. Dass diese Lösung gewisse logistische Probleme für die Familien mit sich bringt, ist der Schule bewusst. Das Angebot des ETV ist jedoch, wie es aussieht, alternativlos, und ohne Sportunterricht wäre die Existenz der Schule in Frage gestellt.

Die Verkehrssituation vor der Schule bereitet den Schulverantwortlichen weiterhin Kopfschmerzen. Es scheint jedoch einen Prozentsatz von Eltern zu geben, die für jedes gute Zureden unzugänglich sind. Es soll eine Neuauflage der „Zu-Fuß-zur-Schule“-Aktion geben.

Die Schulinspektion findet vom 11. bis zum 14. April statt. Sie bietet eine gute Gelegenheit, Dinge auf den Weg zu bringen, die ohnehin früher oder später notwendig geworden wären, wie Verbindlichkeiten und Absprachen, Konzepte und Regeln. Die KSH ist eine der letzten Schulen im Schulverband, die inspiziert werden. Unter anderem werden Eltern und Lehrer interviewt. Die Inspektoren haben die Schulleiterin gebeten, jeweils geeignete Kandidaten zu benennen. Am 14. April werden von 18.30 bis 19.30 Uhr die ersten Ergebnisse der Schulöffentlichkeit präsentiert.

TOP 4 – Bericht der GBS-Leitung

Die Anmeldung ist im vollen Gange. Neu hinzu kommt die Vorschulklasse. Von ihr haben sich bereits 15 Kinder für die Nachmittagsbetreuung angemeldet. Idealerweise würden die Kinder durchgehend von morgens bis 14.30 von einer Kraft betreut, um anschließend vom übrigen GBS-Team mitbetreut zu werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Vormittag und Nachmittag soll generell intensiviert werden. Die Schule hat sich in diesem Bereich als Pilotschule beworben, auch um zusätzliche Gelder zu bekommen. Das GBS-Team absolviert Fortbildungen in gewaltfreier Kommunikation. Es gibt seit diesem Halbjahr mehrere neue AGs, die gut angenommen werden. Kreative AGs wie Nähen sind nicht gefragt, dafür aber sportliche oder musische AGs. Für die Erstklässler gibt es im zweiten Halbjahr eine Kennenlern-AG, damit die Kinder wissen, welche Angebote ihnen ab der zweiten Klassen offen stehen.

TOP 5 – Bericht aus den Ausschüssen und Gremien

PR-Ausschuss: Ein Newsletter wird vermutlich noch in diesem Halbjahr erscheinen.

Schule und Gemeinde: Den Ferien kurz vor Ostern ist geschuldet, dass manche Aktion in diesem Jahr etwas zu kurz kommt.

Festausschuss: Der Flohmarkt findet in diesem Jahr am 28. Mai – wie gewohnt von 10 bis 13 Uhr – statt. Die Standmiete beträgt 20 Euro. Frau Maier kümmert sich um die Organisation des Flohmarkts.

GEVV: Der Schulverband wird zum Jahresende aufgelöst und die Schulträgerschaft auf das Erzbistum übertragen.

TOP 7 – Termine

Für alle Klassen 1 bis 4 wird am 11. und 12. Juli nachmittags, zeitlich gestaffelt nach Klassenstufen, ein SMART-Kurs zum Preis von 37 Euro je Kind angeboten. Im Anschluss haben die Eltern die Möglichkeit, sich über den Verlauf zu informieren. Einzelheiten werden in einem Elternbrief bekanntgegeben.

Die nächste Elternratssitzung findet am 22. Juni um 20 Uhr statt.

Protokoll: Nikolas Bertheau